

Lurup scheitert an Wedels starker Abwehr

Jetzt hat es auch den SV Lurup wieder einmal erwischt. Nach sechs Spielen ohne Niederlage

folgte nun im Heimspiel gegen den Wedeler TSV eine 0:1-Pleite. Wedel hatte nach einer Stunde

nach einer sehenswerten Aktion das 1:0 erzielt (56. Minute), alle Luruper Bemühungen um den Ausgleich wurden von den Gästen in der Folge schon im Keim erstickt. Da nützte es auch nichts, dass Wedeler Hellmann in der 85. Minute mit Gelb-Rot vom Platz musste. Die Phase der Überzahl dauerte zudem nur kurz – in der 90. Minute musste Voltan Aktan mit Rot nach einer Notbremse vom Platz.

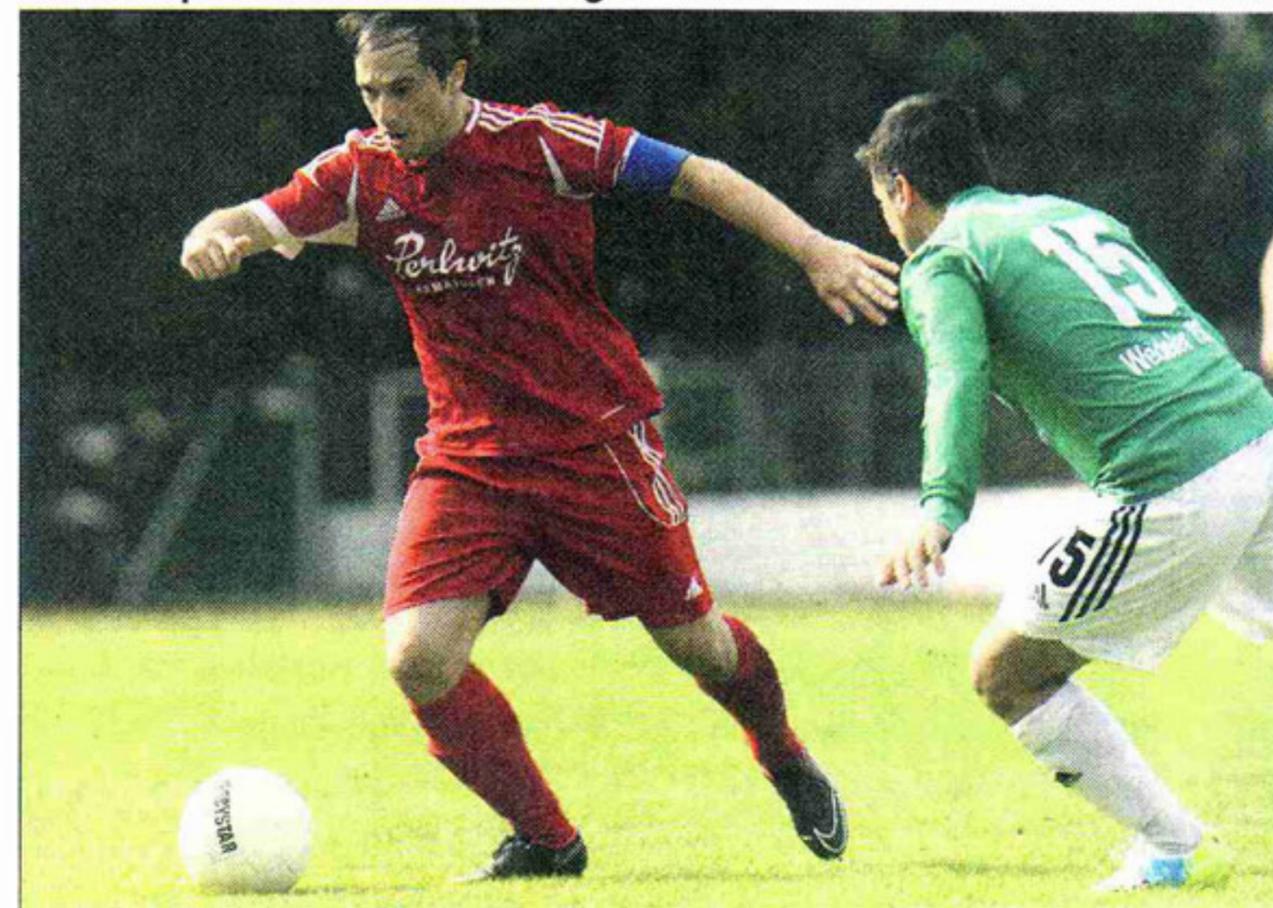
Die Zuschauer erlebten in der ersten Halbzeit ein schnelles Spiel mit Torszenen auf beiden Seiten. Dabei hinterließ zunächst die Luruper Mannschaft den besseren Eindruck. „Da hät-

rup aber keine im Tor unter. „Da schwammen wir doch etwas“, so ein Wedeler Spieler am Rande. Kurz vor der Pause hatte dann Wedel doch eine gute Gelegenheit, in Führung zu gehen. Nach der Pause konzentrierte sich Wedel stärker auf die eigene Abwehr, ein blitzschnelles Umschalten auf die Verteidigung machte Lurup fortan richtige Probleme. Weder im Konterspiel noch im regulären Angriff taten sich Lücken auf, in die die Luruper Stürmer hätten hinstoßen können. Ebenfalls blieben die meisten Pässe in der vielschichtigen TSV-Verteidigung kleben.

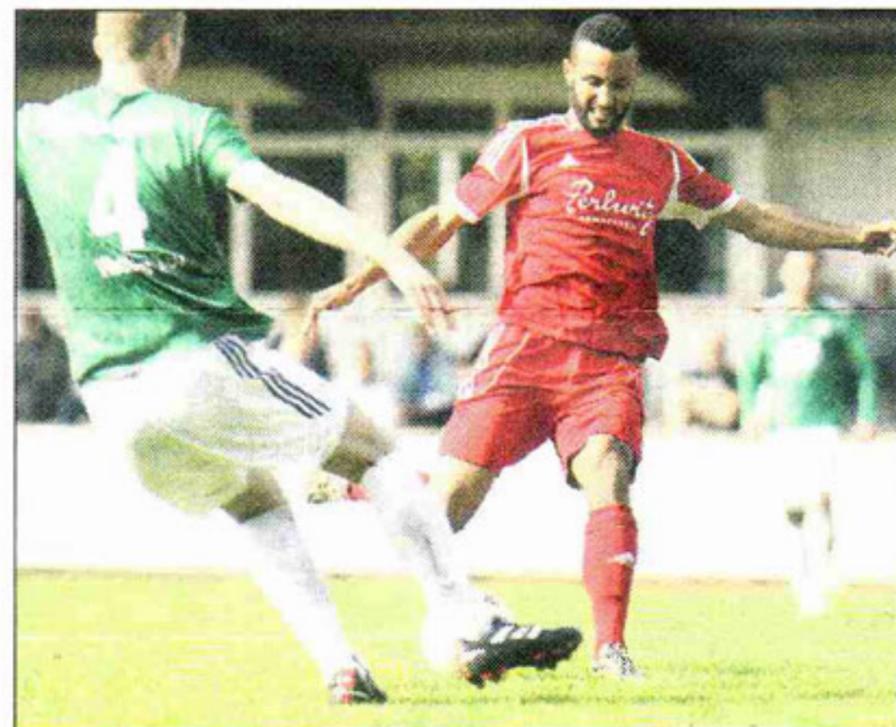
Die 1:0-Führung für Wedel war daher Gold wert. Lurup mühte sich in der Folge sehr, zum Ausgleich zu kommen, doch aus der Feldüberlegenheit ergaben sich keine Torchancen. Die Schlussphase wurde dann auch etwas hektisch, wie es sich in den beiden Platzverweisen andeutete.

Lurup: Kindler, Ehlers, Straub,

Hüttner (88. Minute: Bektas), Demirci, Aktan, Kranich, Müller (57. Minute: Appiah), Petersen, Martens, Steinhöfel (66. Minute: Bayram)



Voltan Aktan (SV Lurup) musste kurz vor Schluss mit einer Roten Karte das Spielfeld verlassen.



Auch Kemo Kranich (SV Lurup) konnte sich nicht entscheidend durchsetzen.

ten wir etwas konsequenter agieren müssen“, bemerkte Lurups Co-Trainer Dirk Burmester nach dem Spiel. Von vier recht guten Möglichkeiten brachte Lu-